

## Agrypnie "Fenster Zum Hof"

Visit "[Fenster Zum Hof](#)" on [MotoLyrics.com](#)

Nicht hell nicht dunkel... kein FÄ¼nkchen Reiz kein  
Widerhall  
Von AuÄen keine HÄ¼lle und von Innen wÄnde kalt  
wie Stahl  
Die Schlinge schneidet qualvolle Striemen am Halse in  
purpurnem Rot  
Die Menschen da drauÄen ahnen nichts von des  
Gefangenen Not

Schlagen kratzen betteln lÄ¼gen oder mit dem Tode  
ringen  
Der Raum aus Glas um ihn herum wird jedoch niemals  
zerspringen  
Schreien weinen hoffen beten fÄ¼r den Niedergang  
des Garten Edens  
Zewitlos gebannt und verharrend l'm Dasein jenseits  
des wahren Lebens  
TobsÄ¼chtig gefangen l'm Raum aus Glas  
LeidgesÄnge aus schwarzem Herzen

Die Zeit rennt nicht fÄ¼r ihn sieht alles von hier  
drinnen zieh'n  
Der Versuch zu sprechen stÄ¼t nur auf des eigenen  
Wortes widerhall  
So fristet er zeitlos gebannt sein Leben hier l'm eis'gen  
Wahn  
Aber alles was zu erwarten ist ist der WÄnde Lachen

Schlagen kratzen betteln lÄ¼gen oder mit dem Tode  
ringen  
Der Raum aus Glas um ihn herum wird jedoch niemals  
zerspringen  
Schreien weinen hoffen beten fÄ¼r den Niedergang  
des Garten Edens  
Zewitlos gebannt und verharrend l'm Dasein jenseits  
des wahren Lebens  
TobsÄ¼chtig gefangen l'm Raum aus Glas  
LeidgesÄnge aus schwarzem Herzen

Nicht hell nicht dunkel... kein FÄ¼nkchen Reiz kein  
Widerhall  
Von AuÄen keine HÄ¼lle und von Innen wÄnde kalt

wie Stahl  
Die Schlinge zieht sich enger um Striemen am Halse in  
purpurnem Rot  
Die Menschen da drauŸen ahnen nichts von des  
Gefangenen Tod

Visit [Agrypnie](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

---

[MotoLyrics.com](#) | Lyrics, music videos, artist biographies, releases and more.